

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3869**

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 27. Januar 2015

Sachstandbericht zur Errichtung des Dienstleistungszentrums Personal (DLZP)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen einen Sachstandbericht zur Errichtung des Dienstleistungszentrums Personal (DLZP) zur Information des Finanzausschusses. Ich bitte die kurzfristige Übersendung zu entschuldigen. Wir waren bestrebt, die aktuellen Entwicklungen im Programm KoPers zu berücksichtigen, soweit das bereits möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Philipp Nimmermann

Anlage

Sachstandsbericht des Projekts DLZP

Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Projekt DLZP
Hopfenstraße 29
24103 Kiel

Stand: 26.01.2015

Version: 1.0

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|------------------------------|---|
| 1 | Vorbemerkung..... | 3 |
| 2 | Projektorganisation | 4 |
| 3 | Errichtung des DLZP | 4 |
| 4 | IT-Betriebsorganisation..... | 5 |
| 5 | Personalbedarf | 7 |
| 6 | Liegenschaft..... | 7 |
| 7 | Zusammenfassung | 8 |

1 Vorbemerkung

Das Programm KoPers umfasst die Projekte

- Einführung eines neuen IT-Verfahrens,
- Reorganisation und
- seit 1. März 2014: Dienstleistungszentrum Personal (DLZP).

Der Finanzausschuss und der Landesrechnungshof (LRH) werden über den Sachstand des Programms laufend unterrichtet. Das Projekt DLZP hat im September 2014 mit Umdruck 18/3242 erstmals ausführlich über seine Arbeit berichtet.

Der Finanzausschuss hat am 02.10.2014 im Zusammenhang mit § 20 im Entwurf des Haushaltsgesetzes 2015 um weitere Informationen über die Gründung des Dienstleistungszentrums Personal gebeten. Im § 20 Absatz 15 des inzwischen vom Parlament beschlossenen Haushaltsgesetzes 2015 heißt es: „Das Finanzministerium wird ermächtigt, im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Personalmanagements in der Landesverwaltung und dem damit verbundenen Aufbau eines Dienstleistungszentrums Personal (DLZP), in dem operative Personalmanagementaufgaben zentralisiert und optimiert werden sollen, im Einzelplan 05 erforderliche Titel einschließlich Verpflichtungsermächtigungen mit den entsprechenden Ansätzen und Haushaltsvermerken sowie Planstellen und Stellen einschließlich notwendiger Vermerke einzurichten, umzusetzen oder zu ändern, wenn und soweit die Finanzierung der Maßnahme gedeckt ist.“

Die Unterrichtung ist in Absprache mit dem Ausschuss auf Januar 2015 verschoben worden, damit aktuelle Entwicklungen im Programm KoPers in der Berichterstattung berücksichtigt werden können. Das betrifft insbesondere die „Anpassung der KoPers-Programmplanung an die sich aus dem Betrieb der Altverfahren ergebenden Risiken“, die die Staatskanzlei dem Finanzausschuss im Dezember 2014 vorgelegt hat (s. Umdruck 18/3823). Danach werden in 2015/2016 die Altverfahren (insbesondere PERMIS Abrechnung, PERMIS Verwaltung und das Lehrkräfteverwaltungsverfahren PERLE) durch die neue KoPers-IT abgelöst. Die vom KoPers Projekt Reorganisation mit den Ressorts abgestimmte Neustrukturierung des Personalmanagement und die damit verbundene Aufgaben- und Ressourcenverlagerung in das künftige Dienstleistungszentrum Personal ist nunmehr für 2017/2018 vorgesehen. Mit Umdruck 18/3868 vom 23. Januar 2015 hat die Staatskanzlei darüber informiert, dass aufgrund aktueller Informationen von Dataport eine erneute Überprüfung der Einführungsplanung notwendig geworden ist. Diese Überprüfung wird voraussichtlich bis Ende Februar dauern.

2 Projektorganisation

Das zunächst bis Ende 2014 angelegte Projekt DLZP ist bis Ende April 2015 verlängert worden und soll dann in die Linienorganisation im künftigen Dienstleistungszentrum Personal (DLZP) überführt werden. Das Projektteam rekrutiert sich weiterhin aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Finanzressorts, die für ihre Aufgaben im Projekt abgeordnet bzw. von bisherigen Aufgaben freigestellt worden sind.

Das Projekt DLZP wird sich künftig in drei Teilprojekte gliedern:

- Aufbau DLZP und Vorbereitung der Pilotierung des künftigen integrierten Personalmanagements (kurz: Aufbau DLZP)
- Umsetzung IT-Betriebsorganisation
- Koordinierung und Begleitung der Einführung des neuen KoPers-Verfahrens im Finanzressort (kurz: Rollout)

Das bisherige Teilprojekt Landeskasse hat seine Arbeit zum 1. Januar 2015 mit der Verselbstständigung der Landeskasse abgeschlossen.

Die Aufgaben der bisherigen Teilprojekte „Organisation“ und „Personal/Infrastruktur“ werden – soweit noch nicht abgeschlossen und weiterhin erforderlich – von den neuen Teilprojekten oder von der Linienorganisation im FVA/DLZP übernommen.

Um eine enge Abstimmung und Kooperation vor allem mit dem Projekt Reorganisation und der Prozesswerkstatt, aber auch mit dem IT-Projekt zu gewährleisten, ist das Projekt DLZP planmäßig im 4. Quartal 2014 in Räume des Programms KoPers in der Hopfenstraße 29 in Kiel gezogen.

3 Errichtung des DLZP

Das DLZP soll im ersten Halbjahr 2015 errichtet werden. Die notwendige Kabinettsentscheidung ist aufgrund der Änderung der KoPers-Planung und wegen rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der künftigen Aufgabenverteilung zwischen Ressorts und DLZP nun im ersten Quartal 2015 vorgesehen. Geplant ist, das Dienstleistungszentrum Personal als zugeordnetes Amt im Finanzministerium zu errichten, gleichzeitig wird das Finanzverwaltungsamt aufgelöst. Die Landeskasse - das bisherige Dezernat 5 des Finanzverwaltungsamtes -, ist zum 1. Januar 2015 verselbstständigt worden und wird nicht in das DLZP übergehen.

Grundlage für die Organisation und Entwicklung des DLZP sind zum einen die Ergebnisse des KoPers-Projekts Reorganisation: Dort entscheidet sich, welche Aufgaben künftig zentral im DLZP wahrgenommen werden (s. Umdruck 18/3868).

Weiterer zentraler Faktor ist die KoPers-Einführungsplanung. Sie hat gravierende Auswirkungen auf die Frage, wie und wann sich die Aufbauorganisation im DLZP auf die Einführung weiterer KoPers-Module einstellen muss. Auf-

grund der bereits im Dezember geänderten Einführungsplanung und gegebenenfalls weiterer notwendiger Änderungen muss auch die bisherige Projektplanung für die Organisation und Entwicklung des DLZP grundlegend überarbeitet werden. Aktuell ist vorgesehen, die Arbeit im FVA/DLZP in vier Dezernaten zu organisieren, deren Zuschnitt sich im Laufe der Weiterentwicklung des DLZP ändern kann.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich der Aufbau des DLZP 2015 auf die Konsolidierung von KoPers-Versorgung sowie auf die Ablösung des Altverfahrens PERMIS Abrechnung durch KoPers-Besoldung und KoPers-Entgelt konzentrieren.

Parallel dazu muss die Ablösung von PERMIS V und PERLE durch die Einführung von KoPers/Integriert vorbereitet werden, die aktuell für 2016 vorgesehen ist. Mit der Umstellung entfallen die heutige Weiterleitung von Daten in Papier (AP-Vordrucke) und die erneute Datenerfassung im FVA/DLZP. KoPers/Integriert soll im Finanzressort und für die Lehrkräfte-Personalverwaltung pilotiert und dann so schnell wie möglich auf alle anderen Ressorts ausgedehnt werden. Dieses gestaffelte Vorgehen erfordert eine flexible Anpassung der Aufbauorganisation im DLZP. Daraus folgt wiederum ein anhaltender Veränderungsprozess für die Beschäftigten im FVA/DLZP mit entsprechendem Schulungs- und Informationsbedarf.

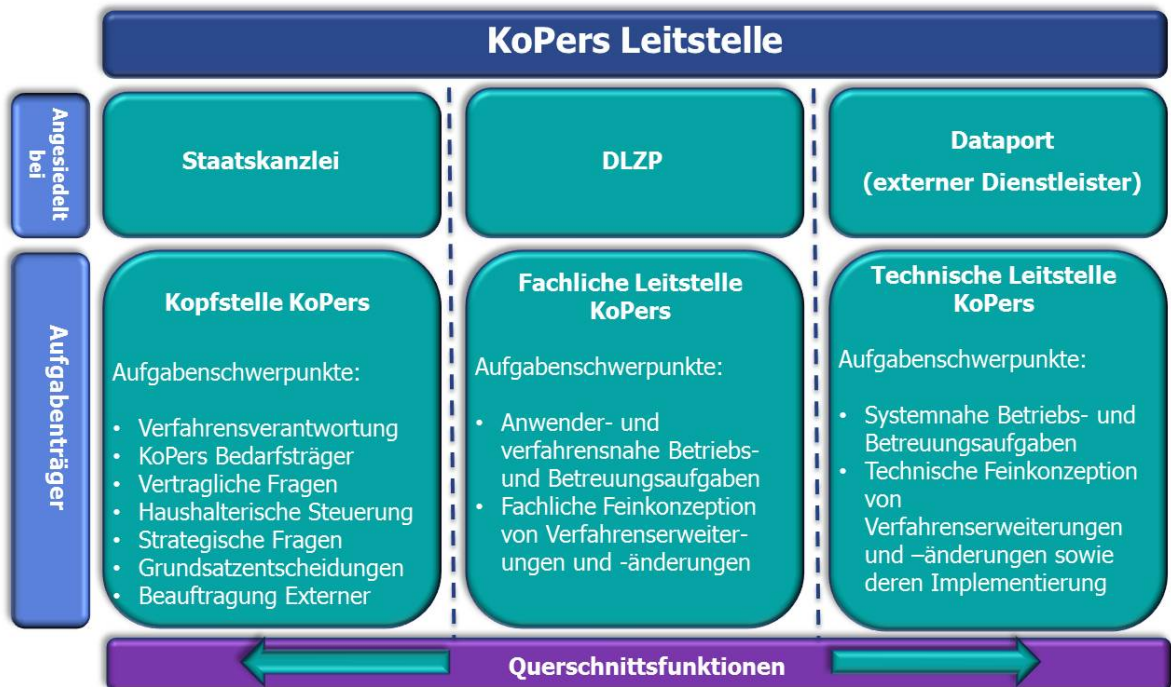
Die bisher ab 2016 geplante weitreichende Zentralisierung von Personalmanagementaufgaben und die damit verbundenen Ressourcenverlagerung aus den personalverwaltenden Dienststellen in das DLZP wird sich auf die Jahre 2017/2018 verschieben. Die weitere Erarbeitung entsprechender Organisations- und Personalkonzepte wird zunächst zurück gestellt.

Für die Einführung des integrierten KoPers-Verfahrens sind schon jetzt die Leitstellenaufgaben in einer übergreifenden Betriebsorganisation in der KoPers Leitstelle (Kopfstelle, Fachliche Leitstelle, Technische Leitstelle) aufbauorganisatorisch neu auszurichten. Die Umsetzung des Leitstellenkonzepts ist ein Erfolgsfaktor für die Einführung weiterer KoPers-Module. Die konzeptionellen Arbeiten sind abgeschlossen und werden im Folgenden näher beschrieben.

4 IT-Betriebsorganisation

Mit der Neuausrichtung der Betriebsorganisation für die KoPers-Verfahren wird eine effektive, zukunftsorientierte Organisationsstruktur geschaffen, die die Betreuung, Weiterentwicklung und Pflege des IT-Verfahrens sowie die Betreuung der IT-Nutzerinnen und -Nutzer gewährleistet.

Das in 2014 erarbeitete Organisationkonzept für den Betrieb der KoPers-Leitstelle kommt den Anforderungen nach und beschreibt die erforderlichen Betriebsstrukturen und -prozesse. Danach sieht der Aufbau der KoPers-Leitstelle wie folgt aus:



Die Festlegung der generellen Ausrichtung der Betriebsstrukturen- und prozesse nach dem Best Practice Ansatz nach ITIL[®] (IT Infrastructure Library – IT Service Management) ist erfolgt.

Die für den Betrieb notwendigen Prozesse sind identifiziert und die Organisationsstrukturen sind festgelegt (Prozesslandkarte).

Die inhaltliche Abstimmung des Konzeptergebnisses ist erfolgt und die spezifischen Anpassungen sind berücksichtigt.

Das Organisationskonzept ist erstellt und liegt in der finalen Version 1.0 vor.

Auf Basis der Ergebnisse aus dem Organisationskonzept ist der nächste Schritt für den Aufbau der KoPers Leitstelle die Erstellung des:

- Betriebshandbuchs

Das Betriebshandbuch beschreibt inhaltlich alle betriebsrelevanten Aktivitäten, Strukturen, Funktionen, Zuständigkeiten und Prozesse umfänglich. Mit der Erstellung des Betriebshandbuchs werden parallel:

- die Betriebsprozesse nach ITIL[®] sukzessive implementiert

in die Linienorganisation im FVA/DLZP, in der Staatskanzlei und die Übergabepunkte mit Dataport.

5 Personalbedarf

Die Umsetzung des in 4.3 beschriebenen IT-Betriebskonzepts wird zu einem erheblichen Personalaufwuchs in der Fachlichen Leitstelle im jetzigen FVA und künftigen DLZP führen. Hierzu sind im Haushalt 2015 zehn zusätzliche Stellen ab 2015 (allesamt zeitlich befristete Leihstellen aus dem Einzelplan 05) mit dem erforderlichen Budget bereitgestellt worden. Die Besetzung der zehn Stellen in der Fachlichen Leitstelle insbesondere für die Übernahme des Testbetriebs für KoPers-Versorgung, den Aufbau eines Anforderungsmanagements und eines Berechtigungsmanagements für die KoPers-Zahlverfahren ist bereits eingeleitet worden.

Des Weiteren sind für neue Aufgaben im DLZP sowie für aus dem Projekt DLZP übergehenden Aufgaben im Bereich Aufbau DLZP und Rollout ebenfalls zehn Stellen (allesamt zeitlich befristete Leihstellen aus dem Einzelplan 05) mit dem erforderlichen Budget im Haushalt 2015 bereitgestellt worden. Die Besetzung der zehn Stellen ist bereits weitestgehend erfolgt.

Die aus anderen Bereichen des Einzelplans 05 entliehenen Stellen müssen in den kommenden Jahren im DLZP erwirtschaftet werden. Wie schnell das gelingen kann, hängt davon ab, wie schnell die mit der Einführung eines integrierten Verfahrens und der Reorganisation des Personalmanagements erwarteten Einspareffekte erreicht werden können.

Änderungen oder Anpassungen, die eine Inanspruchnahme der Ermächtigung in § 20 Abs. 15 Haushaltsgesetz 2015 erforderlich machen, zeichnen sich derzeit nicht ab.

6 Liegenschaft

Das Finanzministerium hat im Dezember 2014 eine attraktive Konversionsliegenschaft für das FVA/DLZP erworben. Internen Berechnungen zufolge sind Erwerb und Herrichtung der neuen Liegenschaft eine wirtschaftliche Alternative zu der bisherigen Anmietung. Die Herrichtung des Gebäudes ist notwendig vor allem wegen Brandschutz, Barrierefreiheit und der Anpassung an die Flächenbedarfe des FVA/DLZP. Mit der Herrichtung der Gebäude kann begonnen werden, sobald die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Mit externer Beratung wurde ein Konzept zu den künftigen Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz und eine erweiterungsfähige Flächenstrategie für das DLZP erarbeitet. Dieses soll in die noch einzuberufende Projektentwicklungsgruppe (PEG) der GMSH zur Formulierung des Planungsauftrags aufgenommen werden.

7 Zusammenfassung

Das Projekt DLZP wird zum 01.05.2015 in die Linienorganisation des FVA/DLZP überführt.

Das Dienstleistungszentrum Personal (DLZP) soll in 2015 errichtet werden. Das bisherige Dezernat 5 des FVA (Landeskasse) ist zum 01.01.2015 verselbstständigt worden und wird nicht Bestandteil des künftigen DLZP.

Aufbauorganisation und Entwicklung des DLZP sind abhängig von der weiteren Einführungsplanung KoPers, die aktuell überprüft wird.

Unabhängig davon ist der Aufbau einer neuen Betriebsorganisation für die KoPers-Verfahren notwendig, deren Konzeption 2014 abgeschlossen werden konnte.

Die für die Umsetzung des Betriebskonzepts und die aufgrund der KoPers-Einführung (vorübergehend) notwendige Verstärkung der Fachbereiche erforderlichen Personalbedarfe sind im Haushalt 2015 berücksichtigt. Eine Inanspruchnahme der Ermächtigung in § 20 Absatz 15 Haushaltsgesetz 2015 zeichnet sich aktuell nicht ab.

Eine Liegenschaft für das DLZP ist erworben und wird hergerichtet, sobald die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.